

Hallo Frau Stadler,

Püre heißt jetzt Snoopy und weiß das auch schon sehr gut. Er ist ein 1A super sechs-Richtige-im-Lotto Hund, der bereits nach wenigen Tagen wirklich ein Teil der Familie geworden ist.

Snoopy war von Beginn an ein sehr freundlicher und kooperativer Hund, der prinzipiell erst einmal nicht ängstlich, aber vorsichtig ist. So wollte er am Anfang nicht ins Auto einsteigen, war aber im Auto sehr entspannt, wollte nicht ins Haus - und auch nicht wieder 'raus - und vor allem war ihm die große Treppe im Haus nicht geheuer. Das hat sich nach drei Tagen gelegt. Jetzt jagt er auch schon mal mit vollem Tempo die Treppe rauf und wieder runter, wenn er gerade so aufregend dabei ist zu spielen.

Ansonsten ist der Hund geradezu abgeklärt und cool. Staubsauger läuft? Na und?, Mofa kommt in voller Fahrt? Ist ja interessant! Es schellt an der Tür? Man liegt doch gerade so schön bequem - aber man sieht mal gemächlich nach, wer da ist.

Interessant ist auch, dass Snoopy wenig bittelt. Es gab ein paar Ansagen mit einem klaren Nein. Jetzt legt er sich beim Essen gemächlich hin und wartet halt, bis wir fertig sind. Wohl gemerkt es ist ja erst 11 Monate alt, aber das ist absolutes Vorbild für so manchen anderen Hund, der viel älter ist.

Snoopy hat innerhalb von nur einer Woche unheimlich viel gelernt. Er war nach kürzester Zeit stubenrein, läuft bereits sehr gut an der Leine und lernt eifrig Grundkommandos, die zum Teil schon gut klappen. Am nächsten Wochenende kommt seine Einschulung in die Hundeschule.

Wir bekommen jetzt auch sehr viel Besuch, weil alle verrückt nach dem Hund sind. Snoopy findet das super und freut sich über jeden Neuen, den er kennen lernen darf.

Auch als zwei junge Jack Russells als Hundebesuch bei uns waren, zeigte sich Snoopy von seiner besten Seite. Man muss dazu wissen, dass einer der beiden Besuchshunde nicht nur ein Temperamentsbündel ist, sondern sich zudem als geborener Rudelführer sieht. Das war mit unserem Hund aber absolut problemlos - im Gegenteil, er hatte riesengroßen Spaß und drehte richtig auf. Auch draußen freut sich Snoopy auf jeden Hund, den er trifft. Es gibt nur ein paar Ausnahmen mit Hunden, die wesentlich größer sind und Krawall wollen. Er lässt sich aber an der Leine gut kontrollieren, so dass man weitergehen bzw. der Situation ausweichen kann.

Da Snoopy als Schmusebacke absolut auf Streicheleinheiten steht, lässt er sich damit auch gut - für alles Tolle, was er geschafft hat - belohnen. Ergänzt mit kleinen Leckerchen ist das für ihn eine Supermotivation. Die einzige Schwäche, die er

hat, ist seine waidmännische Ader. Ob Amsel, Karnickel, Maus oder sonst was: Alles, was sich bewegt oder nur zuckt, elektrisieren unseren Hund, was aber auch am Alter liegen kann. Ein Nachteil für den Hund ist, dass wir ihn nicht ableinen wollen, da wir ihn noch nicht sicher abrufen können. Wir werden aber daran noch arbeiten, und wir sind sicher, dass wird sich auch bessern, damit Snoopy schon bald frei laufen und toben kann. In den nächsten Tagen wird auch der Gartenzaun fertig, damit er zumindest dort ohne Leine laufen kann.

Der Hund macht insgesamt bei uns einen sehr zufriedenen und glücklichen Eindruck. Er freut sich über jede Zuwendung, die er bekommt. Alle haben den kleinen Kerl ins Herz geschlossen und das scheint er auch zu spüren. Wir sind froh, dass er bei uns ist. Noch einmal vielen Dank an den Verein "Herz für Ungarnhunde" für alle Bemühungen und vor allem vielen Dank für unseren Familienschatz.

Viele Grüße

Ulrich Schulze